

Alphabetisierungsprojekt des Kirchenbezirks Murongo

Januar 2022/2023

6. Bericht über die Durchführung

#### HINTERGRUND:

Das Alphabetisierungsprojekt des Kirchenbezirks Murongo ist eine lokale Antwort auf die vorherrschenden sozioökonomischen, kulturellen und politischen Bedingungen; es ist eine Ergänzung zu den Entwicklungsbemühungen der Regierung Tansanias und der Einwohner Murongos. Das Projekt soll dazu beitragen, den Alphabetisierungsgrad und damit die Lebensbedingungen der Menschen im Gebiet Murongo zu verbessern.

Das Projekt wird von den deutschen Partnern in Gütersloh unterstützt, die die Finanzierung durch Brot für die Welt ermöglicht haben.

Die erste dreijährige Umsetzungsphase begann im Juli 2021, und bisher wurden eine Reihe von Erfolgen, Lehren, Erkenntnissen und Beschränkungen festgestellt.

Das Projekt richtet sich an erwachsene Analphabeten im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Derzeit wird das Projekt in den Gemeinden Murongo und Kashenyi mit insgesamt 9 Gemeinden/Zentren und 20 Lehrern für Alphabetisierungskurse durchgeführt. Der erste jährliche Durchführungsbericht wurde im Oktober 2022 vorgelegt.

#### AKTIVITÄTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2022/23:

Es war ein sehr arbeitsreicher Projektzeitraum für alle Beteiligten! Der Kirchenbezirk Murongo bereitete unsere Diözesanversammlung vor und richtete sie später auch aus; das bedeutet, dass sich alle unsere Pastoren, Evangelisten, Kirchenältesten und Gemeindemitglieder auf dieses wichtige Ereignis konzentrierten. Die Generalversammlung mit mehr als 250 Teilnehmern wurde schließlich vom 13. bis 16. Dezember 2022 in Murongo erfolgreich durchgeführt. Sie war historisch, inspirierend und hat unsere kirchliche Arbeit in diesem Gebiet bereichert. Am Ende des Treffens waren bereits Weihnachten und Neujahrsfeiern angesagt.

Für unsere bäuerlichen Projektteilnehmer war es die erste landwirtschaftliche Saison mit kurzen Regenfällen. Wir danken unserem guten Gott, dass wir gute Regenfälle erhalten haben, wenn auch mit örtlichen Unterschieden. Es wurden gute Ernten von Bohnen verzeichnet und die Maisernte wird ab Februar 2023 erwartet. Der größte Teil des Gebiets ist jetzt immergrün, mit genügend Weideland für Haus- und Wildtiere.

Auch die Aktivitäten des Alphabetisierungsprojekts wurden wie geplant fortgesetzt.

Herausragende Projektaktivität war der Betrieb der neun Alphabetisierungsklassen. Bei der jährlichen Projektprüfung im Juli 2022 schlossen 108 Teilnehmer den Erwachsenenbildungskurs ab, da die Lehrer und Teilnehmer selbst davon überzeugt waren, dass die Teilnehmer besser in der Lage sind, ihr tägliches Leben zu bewältigen als zuvor.

Die geplante offizielle Abschlussfeier wurde auf Februar 2023 verschoben, da wir bei dieser Gelegenheit sowohl die kirchliche, als auch die staatliche Führung einbeziehen wollen, die zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt nicht zur Verfügung standen. Andererseits wurden 119 neue Projektteilnehmer eingeschrieben, und der bisherige Stand ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Table 1: Literacy Project participants 2023

No	Center	Average 2021/22 attendance	No of exam attendance	Dec 2022 graduates	New enrollment	Total 2023 participants
1	Isyoro	66	55	11	12	67
2	Ntungamo	44	35	9	5	40
3	Omurulangara	53	45	8	6	51
4	Kashenyi	51	45	6	8	53
5	Kagoye	98	75	23	22	97
6	Rugasha	91	71	20	30	101
7	Nyakabira	117	102	15	26	128
8	Murongo P/S	44	34	10	6	40
9	Murongofery (Omukarere)	42	36	6	4	40
	<b>Totals</b>	<b>606</b>	<b>498</b>	<b>108</b>	<b>119</b>	<b>617</b>

Die 119 Neuanmeldungen entsprechen etwa 44 Prozent der insgesamt 268 erwarteten Anmeldungen. Abgesehen von den Freiwilligkeitskriterien für die Einschreibung wurde an einigen Stellen festgestellt, dass die erste Einschreibung 2021/2022 den Großteil der potenziellen Teilnehmer abdeckte. Die neuen Teilnehmer haben bisher gezeigt, dass sie regelmäßig und pünktlich am Unterricht teilnehmen. Zu den treibenden Kräften hinter den Neuanmeldungen gehören Erfolgsgeschichten von Absolventen der Alphabetisierungskurse, einige neue Teilnehmer wussten im letzten Jahr von dem Projekt, als es zu spät war, sich selbst anzumelden, und einigen wurde dies zuvor von ihren Ehemännern untersagt.

Die Kursteilnehmer werden nun zunächst in zwei Gruppen eingeteilt: die mäßig Lernenden des letzten Jahres und die neuen Teilnehmer, die sich der Gruppe der langsamen Lernenden angeschlossen haben. Bislang sind die Lern-/Lehrfortschritte vielversprechend, und künftige Anpassungen werden von den Leistungen der Teilnehmer abhängen.

Ein einwöchiger Workshop für Lehrer in der Erwachsenenbildung diente dem Erfahrungsaustausch und der Orientierung für sechs neue Klassenlehrer. Dieser Workshop wurde in Zusammenarbeit mit den Beamten der Bildungsabteilung der Regierung und des Bezirks durchgeführt. Die Ergebnisse des Workshops waren lohnenswert, da die Lehrer der Erwachsenenbildung eine Reihe von Erfolgen, aber auch Herausforderungen miteinander teilten und sich dabei gegenseitig unterstützten. Der Projektkoordinator und zwei stellvertretende Koordinatoren setzten ihre Supervisionsbesuche fort und sorgten so für eine koordinierte, reibungslose Projektdurchführung.

Vielen Dank für die Unterstützung durch die Brille! Die über unser UEM-Büro in Dar es Salaam gelieferte Sendung kam letzte Woche sicher in Murongo an. Wir sind alle sehr dankbar; bitte leiten Sie unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten bei Ihnen weiter. Wir haben uns bereits mit Dr. Joseph Kashashari, dem Augenarzt, über die Durchführungsmodalitäten für diese neue Projektkomponente geeinigt. Bislang warten wir auf die Bereitstellung von Mitteln für diese Projektaktivität von Ihrer Seite.



## NEUE ENTWICKLUNGEN IN DER REGION:

Im Oktober 2022 wurde in Murongo, etwa einen Kilometer von unserem Kirchenkreisbüro entfernt, ein neuer grenzüberschreitender Bananenhandelsplatz eröffnet. Der täglich geöffnete Markt bringt tansanische Bananenhändler mit ugandischen Geschäftsleuten zusammen. Der Markt wird offiziell von den tansanischen Regierungsbehörden, einschließlich der Steuerbehörde (TRA), reguliert und überwacht. Diese neue Entwicklung hat die Erzeugerpreise für Bananen sprunghaft ansteigen lassen und dazu geführt, dass die Banane nicht mehr als Nahrungsmittel, sondern als Geldpflanze gilt. Es sind neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche (Be- und Entladen, Sicherheit und Sauberkeit) und Frauen (Mitnahme von Speisen und Getränken) entstanden. Neben den positiven Einkommens- und Beschäftigungsaspekten gibt es auch Herausforderungen, die sich aus dieser neuen Entwicklung ergeben:

Der neue Bananenmarkt überraschte die Bauern! Bananen wurden in erster Linie für den heimischen Verbrauch produziert; daher bedroht der Verkauf von Bananen in großen Mengen die Ernährungssicherheit der Haushalte in der Region. Die Bananenknappheit in der Region verdoppelte fast das Lebensmittelbudget unserer Diözesanhauptversammlung! Die Nahrungsmittelknappheit bedroht das Wohlergehen der Gemeinschaft, da einige Familienmitglieder gezwungen sein werden, in weiter entfernte Dörfer zu gehen, um dort Nahrungsmittel zu suchen. Dies wird sich wahrscheinlich auf das derzeitige Produktionsniveau der Haushalte und andere sozioökonomische Aktivitäten, einschließlich unserer Alphabetisierungskurse, auswirken. Glücklicherweise erwarten wir in einem Monat die zweite Regenzeit; die Strategie besteht darin, die Kleinbauern zu ermutigen, den Anbau diversifizierter Kulturen aufzunehmen. Die Haushalte sollten nun Maniok, Mais, Süßkartoffeln und Mais als Nahrungspflanzen anbauen. Unsere Böden sind immer noch sehr fruchtbar und erlauben den Anbau zahlreicher Kulturen, einschließlich der oben genannten.

Der neue Bananenmarkt zieht die aktivsten und stärksten Arbeitskräfte der Gemeinde an, d.h. die Jugendlichen und jungen Frauen. Mit der Zeit wird sich dies wahrscheinlich auf das Produktionsniveau der Haushalte und der Gemeinde auswirken, wenn das erwirtschaftete Einkommen nicht wieder in die Landwirtschaft investiert wird. Vielleicht ist es noch zu früh, um

hieraus Schlüsse zu ziehen; wir hoffen, dass sich mit der Zeit die Vorteile und Herausforderungen des neuen Bananenmarktes in Murongo herausstellen werden.



## GESCHICHTEN VON EINIGEN PROJEKTTILNEHMERN:

Frau Kelevina Christopher (48) - Neue Teilnehmerin (Dorf Rugasha)



"Ich bin nicht zur Schule gegangen, weil meine Mutter geschieden wurde, als ich vier Jahre alt war. Als ich das schulpflichtige Alter erreichte, weigerte sich mein Vater, mich anzumelden, da ich mich um die Kinder meiner Stiefmutter kümmern sollte. Ich heiratete im Alter von 17 Jahren und wir haben 8 Kinder. Mein Mann hat die Schule bis zur vierten Klasse besucht und kann lesen und schreiben.

Wir haben von den Alphabetisierungskursen für Erwachsene im Jahr 2021 gehört, aber wir haben sie nicht ernst genommen. Zwei meiner Nachbarn besuchten den Kurs, und im November 2022 erfuhr ich zu meiner Überraschung, dass eine meiner Nachbarinnen ihren Abschluss mit einer besonderen Feier machen wird! Als ich sie besuchte, war ich gerührt, als ich sah, wie sie auf die Handynachrichten ihrer Tochter reagierte. Das hat mich motiviert, mich selbst für einen Kurs in der Erwachsenenbildung anzumelden, zumal mein Mann mich ebenfalls dazu ermutigt hat. Ich versuche nun mein Bestes, um sicherzustellen, dass ich lesen und schreiben kann; danach habe ich vor, mir eine Bibel und ein Gesangbuch zu kaufen und zu benutzen.

Herr Renatus Venant (17) - Neuer Teilnehmer (Dorf Ntungamo)



"Ich bin in diesem Dorf geboren, aber ich bin nicht zur Schule gegangen, weil meine Eltern mich entmutigt haben, indem sie mich mit der Pflege von Ziegen und später von Rindern beauftragt haben. Meine Eltern sind auch nicht zur Schule gegangen, daher hat niemand in unserem Haushalt die Bedeutung von Bildung erkannt. Wir sind im Grunde Kleinbauern und ich habe meine Bananen-/Kaffeefarm und bin auf mich selbst angewiesen. Im Jahr 2021 hörten wir von Volkshochschulkursen und sahen einige Teilnehmer, die das Kirchengebäude für Kurse besuchten. Aber niemand war daran interessiert. Der Wendepunkt kam im Oktober 2022, als mein Vater einen Vertrag über einhunderttausend (100.000) Schilling abschloss, um später festzustellen, dass auf dem Dokument eine Million (1.000.000) Schilling stand. Mein Vater versuchte, sich zu weigern, die zusätzlichen neunhunderttausend Schilling zu zahlen, aber als die Angelegenheit vor das Gericht in Ward gebracht wurde, verlor mein Vater den Fall und wir mussten zahlen. Das war eine große Lektion für unseren Haushalt bzw. unsere Familie, und deshalb habe ich mich freiwillig zu den Alphabetisierungskursen des Projekts angemeldet. Aufgrund meines jungen Alters ist es mein Ziel, die Alphabetisierungskurse der Erwachsenenbildung und darüber hinaus zu besuchen. Ich plane, nächstes Jahr zu heiraten, und wenn Gott will, werde ich eines meiner Kinder ermutigen, Jura zu studieren. Mein Vater hat den Fall aufgrund der geltenden Gesetze verloren, aber ich denke, mit der Unterstützung eines kompetenten Anwalts hätte mein Vater den Fall gewonnen."

Frau Theopista Lazaro (72) - Hochschulabsolventin (Dorf Ahakarere)



"Ich wurde im Dorf Nyamiyaga geboren, das etwa 20 Kilometer von hier entfernt liegt. Ende der 1950er Jahre besuchte ich zufällig den Kindergarten in unserer Kirche. Später, nach meiner Heirat, besuchte ich etwa ein Jahr lang Kurse der Erwachsenenbildung. Vor dem Alphabetisierungsunterricht in der Kirche war ich also in der Lage, einige wenige Wörter zu lesen, aber keinen ganzen Satz. Daher hat sich dieses Projekt für mich als eine gute Lernmöglichkeit erwiesen. Ich habe mich in der ersten Woche der Projektdurchführung angemeldet und dafür gesorgt, dass ich den Unterricht konsequent besuche. Unsere Lehrer sind gut, denn sie sind bereit zu helfen, auch wenn kein Unterrichtstag ist. Ich danke Gott, dass ich jetzt gut lesen und schreiben kann. Ich bin auch in der Lage, einige Kiswahili-Zeitungen zu lesen. Die große Einschränkung, mit der ich konfrontiert bin, ist meine Sehkraft, denn ich hatte Mühe, der Schrift an der Tafel zu folgen, und bisher kann ich die Bibel nicht lesen, weil sie in sehr kleinen Buchstaben geschrieben ist. Kürzlich hörte ich, dass unser Pastor eine Brillensendung aus Deutschland erhalten hat, die für die Teilnehmer des Alphabetisierungskurses bestimmt ist! Noch einmal danke ich dem Herrn, denn das wird mein Problem vollständig lösen, und möge unser guter Herr unsere deutschen Partner segnen."